

26

26. Juni 1945

Col. Colberg:

- 1) Statuten des Roten Kreuzes in Deutsch und Englisch übergeben.¹¹²

Büro Bromage:

- 1) Ergebnis der Ermittlungen wegen von Lex mitgeteilt. Da gerade ein Mitglied der Army Control Group anwesend war, kann damit gerechnet werden, daß v. Lex bald verfügbar ist.
- 2) Text der Radioansprache für morgen in Aussicht gestellt.

Major Shearer:

- 1) Für Freitag nachmittag 2 Uhr Unterredung mit Major Phillipps vereinbart.
- 2) Entlassungsschreiben wegen Gebhardt¹¹³ und Mirre¹¹⁴ sowie Nachricht wegen Böhme¹¹⁵ überreicht. Pensionsfrage bleibt offen.
- 3) Die Anordnungen über Entlassungen in den Versicherungsgesellschaften sollen, wie bei sonstigen Finanzinstituten, über die Reichsbank laufen. Da Interesse daran besteht, daß das Wirtschaftsministerium unterrichtet bleibt, wird die Militärregierung die Reichsbank anweisen, Kopien der Entlassungsschreiben sowie ein Verzeichnis der bisher durchgeführten Maßnahmen an das Wirtschaftsministerium zu geben.
- 4) Stellen der 3. Armee haben in Bad Tölz bestimmte Ausgaben für zivile Gesundheitsfürsorge genehmigt und Bezahlung vom Landrat gefordert. Diesem stand kein Geld zur Verfügung. Es soll daher eine Regelung getroffen werden, daß für all diese Fälle, wo Ausgaben für Zwecke, die von der Militärregierung genehmigt sind, bezahlt werden müssen, ein vereinfachtes Verfahren der Heranbringung von Barmitteln eingerichtet wird.
- 5) Major Shearer übergab einige Reparaturrechnungen, von denen ein Teil durch einen Soldaten der Militärregierung bezahlt worden ist. Der Gegenwert der bezahlten Rechnungen soll Major Shearer ausgehändigt werden, die unbezahlten sind noch zu regulieren.
- 6) Um der Zahlungsmittelknappheit zu steuern, will Major Shearer die Banken auffordern, ihre überschüssigen Kassenreserven bei der Reichsbank einzuzahlen. Es wurde ihm mitgeteilt, daß eine ähnliche Aktion von seiten der Bayerischen Regierung für die vielen kleinen Kassenstellen im Lande, vor allem auch die Reichsstellen geplant ist.
- 7) An die Aufstellung des Haushaltsplanes für 1945 wurde wiederum erinnert.
- 8) Separate Eingaben von seiten des Herrn Dr. Cammerer an die Militärregierung sollen abgestellt werden.¹¹⁶
- 9) Die Frage der Ernennung eines Oberfinanzpräsidenten für Nürnberg wurde besprochen. Der gegenwärtige zeitweilige Inhaber¹¹⁷ des Amtes wünscht selbst davon entbunden zu werden. Der Fragebogen für den in Aussicht genommenen Reichsrichter Haag¹¹⁸ soll umgehend eingereicht werden, im übrigen Besprechung mit Major Phillipps für Freitag vorgesehen.

¹¹²Vgl. Schäffer an Stürmann, 27. 6. 1945 (StK 113667).

¹¹³Josef Gebhardt, geb. 1887, seit 1942 Senatspräsident am Reichsfinanzhof, Anfang Mai 1945 von der Militärregierung verhaftet und auf ihren Befehl am 25. 6. 1945 aus dem Amt entlassen, später wieder eingestellt und Senatspräsident beim Bundesfinanzhof bis Januar 1952.

¹¹⁴Vgl. Nr. 25.

¹¹⁵Hans Böhme (1884–1945), Amtsrat beim Reichsfinanzhof, 25. 6. 1945 auf Befehl der Militärregierung entlassen, nachdem er zwei Wochen zuvor verstorben war; vgl. StK 113907.

¹¹⁶StK 113908.

¹¹⁷Vom 1.5.-24. 10. 1945 standen in dieser Reihenfolge an der Spitze des Oberfinanzpräsidiums Ernst Müller, Rudolf Nunn (ab 18. 7. 1945) und Hans Winkler. Am 18. 10. 1945 wurde Rolf Grabower zum Oberfinanzpräsidenten ernannt. Vgl. Nr. 43.

¹¹⁸Dr. jur. Peter Haag, geb. 1880, 1928 Finanzgerichtsdirektor Köln, 1929–6. 9. 1946 Richter am Reichsfinanzhof bzw. Obersten Finanzgerichtshof. Zum Fortgang vgl. Nr. 27, 30, 35, 36, 39 und 41.